

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1928

16 (31.8.1928)

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

1957

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden. Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

82. Jahrgang

Karlsruhe, 31. August 1928

Nummer 16



Bei Krankenkassen zugelassen.

Wohlschmeckendes, leicht verdauliches

Roborans und Nerven-Tonikum, ¹⁷

enthält alle ernährungsnotwendigen Bestandteile, wie Vitamine, Lipoide (Ergosterin, Cholesterin), Albuminate, Calcium, Strontium, Phosphate, Eisen, Mangan, Kieselsäure, Malzkeime, Kakao usw.
Tuberkulose, Skrofulose, Rhachitis, Spätrhachitis, Anaemie, Nervenschwäche, Appetitmangel, Rekonvaleszenz, Schwangerschaft, Lactation.

100 g M. 1.20, 250 g M. 2.60, 500 g M. 5.—. Auch in Tabletten 60 Stck. à 2 g M. 2.—

Literatur: Die Therapie an den Berliner Universitätskliniken (S. B. Croner u. A.). Dr. med. H. Schwermann, Kurarzt, Facharzt für Lungen- und Kehlkopfleiden, Kurhaus Waldeck, Schömberg b. Wildbad. Die Tuberkulose Nr. 5, 1927. Stubenrauch-Krankenhaus, (Prof. Bauteberg) Berlin-Lichterfelde Dr. med. Kelch, Mediz. Klinik Nr. 33, 1927. Dr. F. Hirsch-Berlin, Allg. Mediz. Zentralzeitung Jahrgang 92, Nr. 1. Auguste-Viktoria-Krankenhaus (Prof. Huber) Berlin-Schöneberg Dr. Brose, D. M. W. Nr. 5, 1928. Dr. G. Hamburger, Schöneberger Privat-Klinik, Fortschritte der Medizin Nr. 24, 1928.

Dr. R. Reiss, Rheumasan- und Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/41

GENERALVERTR: BRÜCKNER-LAMPE & CO. A.-G. BERLIN-SCHBÜ. GEGR. 1750

DIE EXAKT-DOSIERTE HALTBAR-BEQUEME IPECAC.-THERAPIE DER BRONCHIALERKRANKUNGEN!

K.P. 15. 0 TROPFFL. SUMMAN-VERFAHREN

I PESUM

LIQUOR
IPESUMMANI CONC.
Dr. FRIEDRICH HEISE G.M.B.H.

GENERALVERTR: BRÜCKNER-LAMPE & CO. A.-G. BERLIN-SCHÖNEBERG GEGR. 1750

5 ccm AMP. = 100 EINHEITEN
5 " " = 200 " "
25 " " = 1000 " "

DAS SPAR-INSULIN-SEAX

WIRTSCHAFTLICHSTES DEUTSCHES INSULIN
KLINISCH GEPRÜFT
UNTER STÄND. ÄRZTL. KONTROLLE

SEAX G.M.B.H. BERLIN NW

Hansaplast



Hierauf
kommt es an!

P. BEIERSDORF & Co. A.-G. - HAMBURG

der
**mehrfach perforierte
Schnellverband**
aus
Original - Leukoplast

bietet folgende Vorteile vor
unperforierten Schnellverbänden:

Die Luft kann ungehemmt an die Wunde
heran.

Der Heilungsverlauf wird wesentlich
beschleunigt.

Etwaige Eiterungen werden sofort erkannt.
Eine Verkrustung des Wundsekrets wird
vermieden.

Hansaplast ist bei den führenden
Krankenkassen
zur Verordnung zugelassen.

DOLORSAN

ANALGETIKUM von eigenartig
schneller,
durchschlagender und nachhaltiger
Jod- und Camphorwirkung bei

**Pleuritis, Angina, Grippe, Gicht,
Rheuma, Myalgien, Lumbago,
Entzündungen, Furunkulose**

Jod organisch an Camphor und Rosmarinöl sowie an NH₃
gebunden, Ammoniak und Alkohol

Große Tiefenwirkung!

Kassenpackung: RM. 1,05, große Flaschen zu RM. 1,75
Klinikpackung RM. 5,70

in den Apotheken vorrätig

Johann G. W. Opfermann
Köln 64

Levurinose
das „**Blaes**“
altbewährte Dauerhefe Präparat

Ausführliche Literatur
und Proben durch:

Indikationen:

Dermatologie: Furunkulose, Akne verschiedener Formen,
Ekzeme, Lichen, Pruritus, Urticaria, Abszesse.

Innere Medizin: Gastro-enteritiden, habituelle Obstipation,
Colitis, Avitaminosen, Ernährungsstörungen, Chlorose,
Diathesen, Rekonvaleszenz. — **Diabetes:** Antiglyko-
surischer Effekt seit Jahrzehnten bekannt. Hefe enthält
einen Aktivator des Insulins. Levurinose ist das erste
Enzym-Präparat von ausgesprochen hormonischer Wir-
kung bei Diabetes.

Gynäkologie: Fluor, Vulvitis, Kolpitis und andere Prozesse
die Vaginaltrockenbehandlung erfordern.

Ophthalmologie: Eitrige Blepharitis und andere eitrige
Augenaffektionen.

Oto-Rhino-Laryngologie: Ozaena, Angina lacunaris und
Prozesse, die trockene, antibakterielle Lokalbehandlung
erfordern.

Pädiatrie: Ernährungs- u. Wachstumsstörungen, Diathesen,
Rhachitis.

Zur Krankenkassen-Verordnung zugelassen!

J. BLAES & Co., LINDAU i. Bayern, Bodensee.

Sajodin

*das altbewährte
geruch- u. geschmackfreie*

Jod-Präparat

*eignet sich wegen seiner guten
Bekömmlichkeit besonders für
längere Kuren bei*

**Arteriosklerose, Asthma bronchiale,
sekundärer und tertiärer Lues etc.**

Originalpackung „Bayer“

*Röhrchen mit 20 Tabletten zu 0,5 gr
Klinikpackung: Schachteln mit 250 St.*



I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT

Pharmazeutische Abteilung „Bayer-Meister-Lucius“

D 189 (1227)

CANDIOLIN

Kalk-Phosphor-Verbindung zur peroralen Anwendung

Physiologischer

Aktivator für den Stoffwechsel

bei Ermüdungs- und Erschöpfungszuständen, bei Wachstums- und Entwicklungsstörungen im Kindesalter u. a.

Hervorragendes Kräftigungsmittel für den Sportsmann zur Erhöhung der Leistungen

Handelsform:

Schachteln zu 24 Schokolade-Tafelchen mit 1 g Candiolin
Originalpackung „Bayer“



L.G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT

Pharmazeutische Abteilung „Bayer-Meister-Lucius“

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden
Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

82. Jahrgang

Karlsruhe, 31. August 1928

Nummer 16

Inhalt: Einziehung von Kontrollnummern über Sera; Benachrichtigung der Ärztlichen Landeszentrale; 90. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte; Deutsche sozialhygienische Gesellschaft; Sportärztliche Tagung 1928; Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten; Jahresversammlung des Landesverbands Südwestdeutschland des deutschen Aerztebundes zur Förderung der Leibesübungen; Rationalisierung der Sozialversicherung; Hygienische Volksbelehrung in Stadt und Land; Bücherbesprechungen.

Ministerium des Innern.

Die Tetanussera mit den Kontrollnummern 2371 bis 2381, aus der I. G. Farben-Industrie A.-G. in Höchst a. M., 1528 bis 1540, aus den Behringwerken in Marburg a. L., 13, aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg, 17 und 18, aus dem Pharmazeutischen Institut L. W. Gans in Oberursel a. T., 2, aus dem Bakt. und Seruminstitut Dr. Schreiber in Landsberg a. W., 31, aus dem Seruminstitut Bram in Oelzschau. Die Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern 2829 bis 2834, aus der I. G. Farbenindustrie A.-G. in Höchst a. M., 744 bis 761, aus den Behringwerken in Marburg a. L., 721 bis 726, aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg, 427 bis 430, aus der Chemischen Fabrik E. Merck in Darmstadt, 14 und 15, aus dem Seruminstitut Bram in Oelzschau, 23 bis 25, aus dem Pharmazeutischen Institut L. W. Gans in Oberursel a. T. Die Meningokokken-Sera mit den Kontrollnummern 39, aus den Behringwerken in Marburg a. L., sowie 121 bis 130, aus den Höchster Farbwerken sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Ärztliche Landeszentrale.

In einer sehr eingehenden Aussprache auf der Konferenz der Vertrauensärzte der Landesversicherungsanstalt, welche am 22. Mai 1928 in Karlsruhe stattgefunden hat, wurde die Berechtigung des Wunsches auf Benachrichtigung der behandelnden Aerzte anerkannt und beschlossen, sämtliche Nachuntersuchungsstellen erneut auf den Beschluß der Konferenz der Vertrauensärzte vom Jahre 1922 aufmerksam zu machen und sie zu bitten, unter allen Umständen den behandelnden Aerzten von dem Ergebnis jeder Nachuntersuchung sofort Kenntnis zu geben.

90. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte

Hamburg

15. bis 22. September 1928.

Die

Deutsche sozialhygienische Gesellschaft

tagt im Rahmen der diesjährigen Naturforscher- und Aerzteversammlung als Unterabteilung 33a „Sozialhygiene“ am Dienstag, den 18. September, nachmittags 3 Uhr, im großen Saal des Studentenheims, Hamburg 36, Neue Rabenstraße 13. Folgende Referate sind angemeldet:

Gottstein, Berlin: „Die Zukunftsaufgaben der Sozialhygiene.“

Kaup, München: „Abgrenzung der Sozialhygiene von der übrigen Medizin.“

Rott, Charlottenburg: „Die Sozialhygiene im Universitätsunterricht.“

Jadassohn, Breslau: (Thema vorbehalten.)

Ickert, Gumbinnen: „Die Notwendigkeit eines Reichstuberkulosegesetzes.“

Gerbis, Berlin: „Frauenarbeit in der Industrie.“

Wolff, Charlottenburg: „Hat die Sterblichkeit an Krebs und Diabetes zugenommen?“

Weißbach, Dresden: „Aufgaben und Ziele der Hygiene-Akademie Dresden.“

Auskunft erteilt der Einführende der Unterabteilung 33a „Sozialhygiene“, Professor Dr. Sieveking, Hamburg 1, Besenbinderhof 41.

Sportärztliche Tagung 1928.

Die diesjährige Jahrestagung des deutschen Aerztebundes zur Förderung der Leibesübungen findet am 6. und 7. Oktober in Köln unter dem Vorsitz von Stadtmedizinalrat Dr. Schnell-Halle, statt. Diesjähriges Hauptverhandlungsthema: Muskelarbeit und Körperwachstum, das in vier Hauptreferaten behandelt werden wird.

1) Die Bedeutung der erblichen Veranlagung für das Körperwachstum. Berichterstatter: Prof. Stieve-Halle.

2) Die Wirkung der Leibesübungen auf das Wachstum im Kindesalter. Berichterstatter: Prof. Spitzky-Wien.

3) Die Wirkung der Leibesübungen auf das Wachstum in der Pubertätszeit. Berichterstatter: Prof. Kaup-München.

- 4) Die Wirkung der Leibesübungen auf die Ausbildung des bereits erwachsenen menschlichen Organismus. Berichterstatter: Privatdozent Dr. Kohlrausch-Berlin.

Anmeldung von Einzelvorträgen (Sprechzeit 10 Minuten), die ein Thema behandeln müssen, das in den Rahmen des Hauptverhandlungsthemas gehört, bis zum 15. September unter Einsendung einer kurzen Inhaltsangabe an Prof. Rautmann, Freiburg i. Br., Albertstraße 14, erbeten.

Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten.

Programm

der 8. Tagung in Amsterdam vom 12. bis 14. Sept. 1928 im Koloniaal Instituut, Mauritskade 62.

Dienstag, 11. September:

17 Uhr: Sitzung des Vorstandes und Ausschusses.
Ab 20 Uhr Begrüßungsabend im „Pavillioen“ (Vondelpark).

Mittwoch, 12. September:

Der Hunger.

Referate: J. Hudig (Apeldoorn): Der Hunger des Ackerbodens. — Morgulis (Omaha, U.S.A.): Physiologie und Pathologie des Hungers. — Determann (Wiesbaden): Praktische Anwendung dosierten Hungers.

Zur Diskussion aufgefordert: Fischler (München), Engel (Dortmund). — Vorgemerkt: Schur (Wien), Vogel-Eysern (Davos).

Vorträge: Schur (Wien): Zur Theorie der Insulinwirkung. Porges (Wien): Behandlung des Diabetes mit fettarmer Kost.

Donnerstag, 13. September:

Beziehungen zwischen Digestionstractus und Blutkrankheiten.

I. Beziehungen zwischen Darm- und Blutkrankheiten:

Referate: Morawitz (Leipzig) — Nordmann (Berlin).

Zur Diskussion aufgefordert: Seyderhelm (Frankfurt a. M.), Löwenberg (Berlin), v. d. Reis (Danzig). — Vorgemerkt: Singer (Wien), Sinek (Prag).

II. Beziehungen zwischen Leber und Blutkrankheiten:

Referat: Schottmüller (Hamburg).

Zur Diskussion aufgefordert: E. Laqueur (Amsterdam).

Vorträge: Mühsam (Berlin): Die operative Behandlung des Morbus Gaucher. — L. Pick (Berlin): Projektionsdemonstration zur lipoidzelligen Splenohepatomegalie, Typus Niemann-Pick.

Zur Diskussion vorgemerkt: Jung (Bremen), Neumann (Wien).

III. Ueberwiegend in den Tropen vorkommende Darm- und Blutkrankheiten.

Referate: Schüffner — Snyders (Amsterdam).

Zur Diskussion aufgefordert: Kuenen (Amsterdam), Koolemans Beynen (Utrecht).

Zur Diskussion vorgemerkt: Thaysen (Kopenhagen).

Freitag, 14. September:

8.30 Uhr: Ordentliche Mitgliederversammlung.

9.00 Uhr:

Diagnostische und therapeutische Irrtümer auf dem Gebiete der Verdauungskrankheiten und ihre Verhütung.

Referate: von Bergmann (Berlin), L. Kuttner (Berlin), von Haberer (Düsseldorf), Berg (Berlin).

Zur Diskussion aufgefordert: Boas (Berlin).

Zur Diskussion vorgemerkt: W. Braun (Berlin), Finger (Wien), Schindler (München), v. Friedrich (Budapest).

Die Bedeutung der Rohkost.

Referate: Friedberger (Berlin), Scheunert (Leipzig), Stepp (Breslau).

Zur Diskussion aufgefordert: Strasburger (Frankfurt a. M.).

Zur Diskussion vorgemerkt: Hoffstaedt (Berlin).

Die Sitzungen beginnen pünktlich um 9 Uhr und werden mit kurzer Mittagspause (30 Minuten, Gelegenheit zu einem Frühstück) bis etwa 15 Uhr durchgeführt. Aenderungen in der Reihenfolge der Vorträge und Diskussionsbemerkungen behält sich der Vorsitzende vor.

Anfragen wegen des wissenschaftlichen Teils an den Vorsitzenden. Anmeldungen zur Mitgliedschaft an das Generalsekretariat, zur Teilnahme an der Tagung auch an das Amsterdamer Büro des Kongresses, Joh. Vermeerplein 18, das auch Wünsche betreffs Unterkunft usw. entgegennimmt und für alle sonstigen lokalen Anfragen zur Verfügung steht. Niederländer können den Betrag für die Teilnehmerkarte (10 Mk. oder fl. 6.—) auch an das Amsterdamer Büro zahlen. Frei-quartiere können in beschränkter Zahl vergeben werden. Reichsdeutsche und Oesterreicher brauchen kein Visum nach Holland.

Das Büro der Gesellschaft befindet sich am Begrüßungsabend im „Pavillioen“ Vondelpark, während der Tagung im Koloniaal Instituut.

An gesellschaftlichen Veranstaltungen sind u. a. vorgesehen: Am 12. Sept. nachmittags Rundfahrt durch das alte und neue Amsterdam und abends auf Einladung ein Festkonzert. Am 13. Sept. Festessen im Kurhaus in Scheveningen. Am 14. Sept. nachmittags Rundfahrt durch den Hafen — Einladung der Stadt Amsterdam — und abends Vorführung eines holländischen Folklore-Films. Am 15. Sept. findet ein Tagesausflug statt zur Besichtigung der Trockenlegung der „Zuider-zee“. Einzelheiten und Karten im Büro.

Das Damenkomitee veranstaltet u. a.: Führungen durch die alte Stadt und das Judenviertel, Reichsmuseum und Rembrandthaus, Besuch der Galerie Goudstikker und der Diamantschleiferei Asscher. Näheres im Sonderprogramm des Damenkomitees.

PREIS-ERMÄSSIGUNG

*Vom 1. August d. J. gelten folgende Preise
für unser Präparat*

GELONIDA ANTINEURALGICA

1 Originalpackung zu 20 Stück M. 1,60

1 Kleinpackung · · zu 10 Stück M. 0,95

Besonders wirtschaftlich die Packung zu 20 Stück

Gödede & Co., Chem. Fabrik A.-G., Berlin





Unsere Präparate sind von den meisten Krankenkassen zugelassen!

Zur Behandlung von **Magenerkrankungen**,
die Uebersäuerung und Schmerzen zur Folge haben:

Gelonida stomachica,

(Extr. Bellad. 0,01, Magn. ust. 0,6, Bism. subnit. 0,2, nach dem patent.
Gelonida-Verfahren hergestellt)

eine bewährte und reizlose Arzneikombination.

Die drei Komponenten greifen den Krankheitsherd von verschiedenen Seiten an, um gemeinsam die übermäßige Sekretion zu hemmen: Magn. ust. wirkt neutralisierend, Bism. subnit. adstringierend, schmerzlindernd und regt bei bestehendem Ulcus die Granulation an. Extr. Bellad. wirkt durch Beeinflussung des N. vagus sekretionhemmend, krampflösend und unterstützt die Regeneration.

Vorzüge: Stark säurebindend und schmerzlindernd. Sekretionhemmend und krampflösend. Schnelle Zerfallbarkeit, daher rasche Wirkung.

Indikationen: Spastische Zustände des Magens und Darmes. Superazidität und Supersekretion. Ulcus ventriculi und duodeni. Nachbehandlung nach Magenoperation.

Wir bitten, bei Verordnung die Bezeichnung O. P. hinzuzufügen.
Rp. Gelonida stomachica O. P. (20 St.)

Bitte wenden!

Raum
für Mitteilungen

Firma

GÖDECKE & Co.
CHEMISCHE FABRIK A.-G.

8 Pf.
Im Ortsverkehr
5 Pf.

Berlin-Charlottenburg
Kaiserin - Augusta - Allee 86

Rb. 14. w. Z. 28. 120 M.



Unsere Präparate sind von den meisten Krankenkassen zugelassen!

Gelonida Aluminium subacetici Nr. 1

das bekannte, völlig ungiftige Präparat gegen

Oxyuriasis

Die Wirkung der *Gelonida Aluminium subacetici* beruht auf ihrem Gehalt an schwerlöslichem, basisch-essigsauerm Aluminium (mit etwa 10% Aluminiumsulfat). Nur dieses schwerlösliche Produkt hat sich, wie experimentell und klinisch nachgewiesen, als stark *Oxyuren-tötendes Mittel* erwiesen. Im Verlaufe von nunmehr 18 Jahren hat eine grosse Reihe wissenschaftlicher Veröffentlichungen aus Kliniken usw., sowie zahlreiche spontane Zuschriften aus der Praxis, diese Wirkung bestätigt. Im Handel werden Aluminiumpräparate mit ähnlichem Namen als Oxyurenmittel und als *Ersatzpräparate* angeboten, die weder schwerlösliches, basisch-essigsaueres Aluminium enthalten, noch überhaupt ihrer Zusammensetzung nach unserem Präparate nahe kommen und daher *unwirksam* bleiben müssen. Dagegen erweisen sich, bei *genauer Innehaltung* unserer jeder Schachtel beigefügten Gebrauchsanweisung, die *Gelonida Aluminium subacetici Nr. 1* als *zuverlässig wirksam*.

Literatur über *Gelonida Aluminium subacetici* aus der letzten Zeit:

Aus der Medizinischen Universitäts-Poliklinik Giessen: Dr. Wilhelm Trautmann: „Ueber Oxyuriasisbehandlung“ (Therapie der Gegenwart 1927, Nr. 7).

Aus der Kinderabteilung des Städtischen Obdachs Berlin: Dr. Albert Dingmann: „Zur Behandlung der Oxyuriasis in der Kinderpraxis“ (Deutsche Medizin. Wochenschrift 1927, Nr. 15).

Aus dem St. Marien-Krankenhaus in Berlin: Dr. Ruhnke: „Zur intestinalen Genese und Therapie der Acne rosacea“ (Deutsche Medizin. Wochenschr. 1927, Nr. 3).

Rp. 1 Originalschachtel *Gelonida Aluminium subacetici Nr. I* (zu 1,0 oder 0,5).

Gebrauchsanweisungen für die Anwendung der *Gelonida Aluminium subacetici* bei Oxyuriasis zwecks Abgabe an die Patienten, sowie spezielle Rezeptblocks, Proben und Literatur stehen den Herren Aerzten kostenlos zur Verfügung.

Bitte wenden!

Nur für Aerzte!

(Datum)

Erbitte kostenlos Proben und Literatur von

Unterschrift
und Stempel
bitte recht
deutlich!

Name:

Ort:

Strasse:

Euphyllin**Diureticum und Cardiacum**

in Tabletten, Suppositorien und Ampullen

Indikationen: Cardialer und renaler Hydrops, Urämie, Eklampsie,
Angina pectoris, Asthma cardiale, Myodegeneratio cordis

BYK-GULDENWERKE

BERLIN NW 7

Die Besichtigung der mit der Tagung verbundenen Ausstellung wird besonders empfohlen.

Der diesjährige Vorsitzende:Prof. A. A. Hijmans van den Bergh,
Utrecht, Maliebaan 2.**Der Generalsekretär:**Prof. R. von den Velden,
Berlin W. 30, Bamberger Straße 49.**Jahresversammlung des Landesverbands
Südwestdeutschland des deutschen Aerzte-
bundes zur Förderung der Leibesübungen**

am 23. Juni 1928 in Freiburg i. Br.

Die diesjährige Hauptversammlung des Landesverbandes Südwestdeutschland des deutschen Aerztebundes zur Förderung der Leibesübungen fand am 23. Juni unter Vorsitz von Prof. Dr. Rautmann in Freiburg i. Br. statt. Als wichtigste Verhandlungsthemen standen die Einrichtung sportärztlicher Untersuchungs- und Beratungsstellen in den größeren Städten von Baden und Württemberg, sowie die Organisation der sportärztlichen Fortbildung in Baden und Württemberg auf der Tagesordnung. Ueber den derzeitigen Stand der ersten Frage berichtete ausführlich Prof. Dr. Gastpar-Stuttgart, unter Zugrundelegung insbesondere auch der bereits in Stuttgart nach dieser Richtung getroffenen Maßnahmen. Nach den bisherigen Erfahrungen erscheint die Einrichtung sportärztlicher Untersuchungs- und Beratungsstellen am besten auf der Grundlage durchführbar, daß die Städtischen Gesundheitsämter

für gewisse Zeiten Räume zur Verfügung stellen, in denen die sportärztlich tätigen Kollegen eine regelmäßige Untersuchung der Sporttreibenden vornehmen können.

Es wurde ferner auf der Versammlung die Frage erörtert, ob es aus organisatorischen Gründen nicht zweckmäßiger sei, den bisherigen Landesverband Südwestdeutschland in die beiden Landesverbände Baden und Württemberg zu gliedern. Es wurde die Ansicht vertreten, daß auf diese Weise die Mitglieder des deutschen Aerztebundes z. F. d. L. sowohl in Baden als in Württemberg engeren Anschluß an die zentral ärztliche Organisation ihres Landesverbandes finden könnten, was bei der bisherigen Zusammenfassung der sportärztlichen Ortsgruppen im Landesverband Südwestdeutschland nicht in dem Maße gewährleistet schien. Es wurde dementsprechend beschlossen, den bisherigen Landesverband Südwestdeutschland in einen Landesverband Baden und einen Landesverband Württemberg des deutschen Aerztebundes aufzuteilen.

Nach Erledigung des geschäftlich-organisatorischen Teiles hielt Prof. Rautmann einen Vortrag über die neueren Fortschritte auf dem Gebiete der sportärztlichen Forschung. Am Vormittag, den 24. Juni fand auf dem Universitätssportplatz ein Wettspiel der Handballmannschaft der sportärztlichen Ortsgruppe Karlsruhe gegen eine der Freiburger Hochschulmannschaften statt. (Es wäre sicherlich sehr zu begrüßen, wenn sich auch in anderen sportärztlichen Ortsgruppen derartige ärztliche Wettkampfmannschaften bildeten; es könnte dadurch das kameradschaftliche Leben in den Ortsgruppen wohl weiterhin in erfreulicher Weise gestärkt werden.)

R.

P H E N A L G E T I N

(Acetylsal. Phenacetin aa 0,25 Cod. ph. 0,01 Nuc. Col. 0,05). Vom E. P. A. als W. Z. gesch.

**Das billige Antineuralgicum, Antirheumaticum, Antipyreticum, Antidolorosum
ist durch seine Zusammensetzung von potenziertter Wirkung**

O. P. 20 Tabl. Verk. in Apothek. = 1.30 O. P. 10 Tabl. Verk. in Apoth. = 0.75

Literatur und Aerztmuster auf Wunsch kostenlos

138

Von den badischen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen

Dr. HUGO NADELMANN, STETTIN

Rationalisierung der Sozialversicherung.

Von Dr. med. Carl Haedenkamp, Berlin
Generalsekretär des Verbandes der Aerzte Deutschlands.

Die Erklärung der neuen Reichsregierung, die zu fast allen Fragen der deutschen Politik Stellung nimmt, enthält auch einen Abschnitt, der sich mit der sozialen Versicherung und Gesetzgebung beschäftigt. Darin heißt es, daß im Rahmen der allgemeinen Sparmaßnahmen zu erwägen sein wird, wie die Reichsversicherung einfacher, wirtschaftlicher und infolgedessen ertragsfähiger gemacht werden kann. Die Regierungserklärung betont ausdrücklich, daß ein Abbau der Sachleistungen oder eine Beschränkung der Selbstverwaltung nicht in Betracht kommen, vielmehr soll geprüft werden, ob nicht sogar durch Ersparnis im Betriebe der Versicherungen erhöhte Sachleistungen für die Versicherten erzielt werden können. Damit ist eine Frage angeschnitten, die in allen beteiligten Kreisen schon lange ernsthaft erörtert wird. Besonders die Landwirtschaft hat angesichts ihrer katastrophalen Notlage in der letzten Zeit laut die Forderung erhoben, daß der Aufwand für die Sozialversicherung nach Möglichkeit gering gehalten werden müsse. Auf einer Tagung des Reichsverbandes der Landkrankenkassen hat Ministerialdirektor Grieser vom Reichsarbeitsministerium gleichfalls die Forderung nach Wirtschaftlichkeit in der Sozialversicherung stark betont. Grieser schlägt als Maßnahmen u. a. etwa folgendes vor: Die allgemeine Durchführung einer Wartezeit von drei Tagen für den Empfang von Krankengeld, eine Ueberprüfung der Frage, wie weit neben Lohn noch Krankengeld gewährt werden soll, eine Begrenzung der Höhe des Krankengeldes und eine Regelung der Krankenkassenleistungen für Erwerbslose. Hinzu kommt, daß zum Zwecke der Vorbeugung besondere Heilverfahren, Genesenden-Fürsorge, Arbeitsbeschaffung und Berufsfürsorge eine besondere Beachtung finden müssen.

Das sind nur einige Symptome einer sich immer weiter durchsetzenden Erkenntnis. Auch die Aerzteschaft, deren maßgebliche Mitwirkung bei allen Fragen der Versicherung heute nicht mehr entbehrt werden kann, hat sich auf ihrer Danziger Tagung Ende vorigen Monats sehr ernsthaft mit der Rationalisierung der Sozialversicherung beschäftigt. Die deutsche Aerzteschaft hat sich dabei, was besonders bemerkenswert ist, zu der Auffassung bekannt, daß die Leistungsfähigkeit der Kassen durch ungerechtfertigte und übermäßige Inanspruchnahme der Versicherungseinrichtungen nicht gefährdet werden dürfe. Deshalb erkennt die Aerzteschaft die Forderung nach Sparsamkeit in der kassenärztlichen Tätigkeit durchaus als berechtigt an, soweit diese Sparsamkeit ohne Schädigung der Kranken durchgeführt werden kann. Der beste Weg, um zu diesem notwendigen Ziele zu gelangen, besteht aber darin, daß Aerzte und Kassen gemeinsam Einrichtungen treffen, um eine Sicher-

ung gegen übermäßige Inanspruchnahme der Kassennittel zu schaffen. Aber die Aerzteschaft beharrt auf ihrem grundsätzlichen Standpunkt, daß bei solchen Maßnahmen unter keinen Umständen an der beruflichen Freiheit des Arztes und an der freien Arztwahl gerührt werden darf. Dieses System ist nicht nur im Interesse des Arztes, sondern vor allem auch im Interesse des Versicherten unbedingt aufrecht zu erhalten und auszubauen.

Die gemeinsame Arbeit der Aerzte und Krankenkassen im Interesse der größtmöglichen Sparsamkeit muß sich auf diejenigen Gebiete beziehen, auf denen die Ausgaben der Kassen durch die Tätigkeit des Arztes beeinflußt werden, also auf Krankenschreibungen, Krankenhauseinweisungen und Heil- und Arzneimittelverordnungen. An vielen Orten bestehen seit Jahren kassenärztliche Prüfungsstellen, die den Zweck haben, dafür zu sorgen, daß die kassenärztliche Tätigkeit bei aller gebotenen Fürsorge für den Kranken nicht den Rahmen des Notwendigen und Zulässigen überschreitet. Die Aerzteschaft ist entschlossen, den Ausbau dieser Selbstkontrolle im Interesse der Wirtschaftlichkeit der deutschen Sozialversicherung entscheidend zu fördern. Sie hat deshalb auf ihrer Danziger Tagung die Forderung erhoben, daß solche kassenärztlichen Prüfungsstellen durch gesetzlichen Zwang überall da eingerichtet werden müssen, wo das System der organisiert freien Arztwahl besteht oder geschaffen wird. Daneben steht die wichtige Forderung, daß diese Prüfung der kassenärztlichen Tätigkeit zunächst nur durch Sachverständige, also durch die Aerzte selbst zu geschehen habe. Um die wirtschaftlichen Interessen der Kassen zu wahren, wird von der Aerzteschaft angeregt, daß gegen die Entscheidungen der Prüfungsausschüsse eine Berufungsinstanz von den Aerzten oder den Kassen angerufen werden kann, in der Aerzte und Krankenkassen gleichberechtigt vertreten sind. Die Entscheidungen dieser zweiten Instanz sollen für beide Teile endgültig bindend sein.

Mit der gesetzlichen Verwirklichung dieser Vorschläge sollte mit Rücksicht auf die Wirtschaftlichkeit der Sozialversicherung und das Wohl der Versicherten nicht gezögert werden. Es wird in der Öffentlichkeit anscheinend viel zu wenig beachtet, daß die deutsche Aerzteschaft sich damit bewußt mitten in die starke Bewegung zur Rationalisierung der deutschen Krankenversicherung hineingestellt hat. Sie ist dabei der Meinung, daß gerade sie dazu berufen ist, gleichberechtigt mit den anderen Faktoren der Sozialversicherung an deren künftiger Gestaltung mitzuarbeiten. Auch die Öffentlichkeit muß sich darüber klar sein, daß die in der Praxis der Sozialversicherung vielfach aufgetretenen Schattenseiten und Unzuträglichkeiten nur dann beseitigt werden können, wenn im Dienste dieser sozialen Aufgabe eine verantwortungsbewußte aber auch berufsfreudige Aerzteschaft steht.

PLANTA-FLUID
KASSENPACKUNG, 100gr FL.

DIE BIOLOGISCHE FLUOR-THERAPIE!

BRÜCKNER-LAMPE & CO. A-G
BERLIN-SCHÖNEBERG
KOLONNE STR. 29.

Sanalgin- Tabletten

(Amido phenazon-Coffein citric. Acet-p-phenetidin)
von zahlreichen Aerzten und Zahnärzten begutachtet und als hervor-
ragendes Spezifikum anerkannt gegen
Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, Fieber.
Wirkung äußerst prompt und ohne unangenehme Nebenwirkungen.
Das Röhrchen mit 10 Tabl. = RM. 2,-. Für Aerzte, Spitäler, Kliniken
hoher Rabatt und Spitalpackungen zu sehr reduziertem Preis.
Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt vom Pharmazent.
Laborat. Sanal, Lörrach (Baden). Gratismuster zu Diensten. 59

Die Bestrebungen der Rationalisierung der Sozialversicherung erstrecken sich im wesentlichen auf zwei Punkte: Einmal will man innerhalb der einzelnen Versicherungszweige dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit mehr zur Geltung verhelfen als es bisher geschehen ist. Das ist es auch, was in der Erklärung der Reichsregierung angedeutet worden ist, wobei natürlich die Frage offen bleibt, ob man die erzielten Ersparnisse zur Erhöhung der Leistungen oder zur Senkung der Beiträge benutzen will. Mindestens ebenso wichtig ist die sehr schwierige und weitreichende Frage, ob und wie es möglich sein wird, die einzelnen Zweige der Sozialversicherung in eine nähere und organische Verbindung miteinander zu bringen. Die deutsche Aerzteschaft hat ihre Organisationen beauftragt, den maßgebenden Stellen auf Grund der oben erwähnten Beschlüsse Vorschläge für ihre Mitarbeit an der Rationalisierung der Sozialversicherung zu unterbreiten. Sie hegt die bestimmte Erwartung, daß die Lösung dieser sozialpolitisch hochbedeutsamen Frage nach rein sachlichen Gesichtspunkten unter Würdigung der ärztlichen Berufsfreiheit und unter tunlichster Ausschaltung jeder parteipolitischen Interessen erfolgen möge. Dabei wird die volkpsychologische Seite des Problems unter allen Umständen in erster Linie Berücksichtigung finden müssen. Sie besteht darin, in der Inanspruchnahme der Versicherungseinrichtungen ein Uebermaß zu verhüten, ohne die berechtigten Ansprüche der Versicherten zu schmälern und ohne deren Vertrauen zu Versicherungsträgern und Aerzten zu erschüttern. Die richtige Grenze zwischen diesen wichtigen Erfordernissen wird nur der Arzt als Helfer der Kranken und als für die Verwendung der Kassenmittel mitverantwortlicher Helfer der Krankenkassen finden können.

Hygienische Volksbelehrung in Stadt und Land.

Von Dr. med. Karl Bornstein, Berlin
Generalsekretär des Landesausschusses für hygienische Volksbelehrung in Preussen.

I.

Man spricht gern von inneren und äußeren Feinden der Gesundheit und weiß vielfach leider nicht, daß man selbst sein größter Feind ist, wenn man das Vernünftige meidet, und das Schädliche tut. Dann kommt man zu uns Aerzten und sagt: „ach hätten wir das

früher gewußt, wir wären heute nicht so schlimm daran.“ Aber vielfach liegt es nicht am Nichtwissen, sondern am Nichtwollen, weil man nicht den Mut findet, von Gewöhnungen und Verwöhnungen, auch wenn sie als falsch erkannt sind, abzurücken. Es gibt Dinge, die feststehend und so allgemein bekannt sind, daß nur der Tor an ihnen mit geschlossenen Augen und zugehaltenen Ohren vorbeigeht.

Wer draußen im Kampf gegen die Gesundheitschäden steht und es sich zur Lebensaufgabe macht, in Wort und Schrift aufklärend zu wirken, begegnet täglich einer Unkenntnis über Gesundheitsfragen und einem Nichtverstehenwollen, das vielfach unglaublich ist. Da Wissen verpflichtet, fühlen wir uns gezwungen und berechtigt, dieses Wissen über die grundlegenden Fragen unseres Lebens weithin zu verbreiten, oder, wie es in dem ersten Aufruf des Landesausschusses für hygienische Volksbelehrung heißt: „Aufklärung über Gesundheitsfragen bis ins kleinste Dorf zu tragen.“

Man glaube nicht, daß diese Dinge so schwer verständlich sind, daß sie nicht auch der Einfachste begriffe. Die Gebote der Gesunderhaltung lassen sich in wenigen Sätzen für den zusammenfassen, der weder Zeit noch Lust hat, viel zu hören oder viel zu lesen. Aber es genügt nicht, nur das Gerüst der Volkshygiene zu kennen, zu wissen, was man machen soll, sondern auch warum man es gerade so machen soll. Nötig sind kurze Abhandlungen, von Leuten verfaßt, die ein einfaches, klares Deutsch zu schreiben in der Lage sind, vor allen Dingen aber das mit Herz und Verstand und vollkommener Beherrschung der Bedürfnisse des Einzelindividuums, der sozialen Schichten und ihrer sozialen Lage gesprochene Wort.

Es ist selbstverständlich, daß die Gesundheitsfragen und die Gesunderhaltung ein wichtiger Teil der häuslichen und der Schulerziehung sein müssen, daß sie zu den Dingen gehören, die man in der Schule lernen muß. In erster Reihe wird der Lehrer selbst, auf dem hygienischen Gebiete genügend vorgebildet, wissend, daß der gesunde Körper die Grundlage des gesunden Geistes ist, jede Gelegenheit wahrnehmen, um seine Schüler in einer besonderen Stunde oder bei passender Gelegenheit hygienisch zu belehren. Hier und überall ist man dabei, in größeren Kursen die Lehrer, soweit sie dieses Gebiet noch nicht in ihr Lehrfach aufnehmen konnten, für dieses wichtige Amt vorzubereiten. Größere Lehrbücher, die den Lehrern An-

BRÜCKNER-LAMPE & CO. A. G. BERLIN-SCHÖNEBERG KOLONNENSTR. 29.

DIÄTETISCHE TUBERKULOSE-BEHANDLUNG!

MINERALOGEN

LITERATUR: SAUERBRUCH-HERMANNSDORFER, M. H. W. 1928 etc.

regungen nach verschiedenen Richtungen geben können, sind erschienen und bereits zu zehntausenden in den Händen der für dieses Sonderfach besonders begeisterten Schulmänner.

Wer von uns in zahlreichen Vorträgen an die Massen herantritt, betrachtet es als eine besonders dankbare Aufgabe, den Schülern und Schülerinnen, besonders der Fortbildungsschulen, Aufklärung zu bringen. Gewisse Dinge sind es, die in diesem gefährlichen Alter der Jugend besonders dringend vorgeführt werden müssen.

Es gibt Pessimisten, die da meinen, daß das Herangehen an die Erwachsenen weniger erfolgreich sei, da man in diesem Alter von Angewohnheiten, besonders von schlechten, nicht gern abgeht. Man tut dadurch den zu Belehrenden Unrecht und wirkt auf die, die hinausgehen wollen um zu lehren, abschreckend. Aus reicher Erfahrung können wir bestätigen, daß das Herangehen an die Erwachsenen ein durchaus dankbares Beginnen ist, man muß nur wissen, was und wie man zu reden hat, sich in die Seele und Aufnahmefähigkeit seines Publikums einzufühlen verstehen. Aber auch den Mut besitzen, Wahrheiten zu sagen, auch wenn sie Vielen unangenehm sind.

Man predige vor allen Dingen: **Hygiene des täglichen Lebens.** Das Hauptthema meiner zahlreichen Vorträge lautet: „Wie erhalten wir uns gesund (Wie verlängern wir unser Leben?)“ Hierbei schildere ich einen Tag aus dem Leben eines arbeitenden Menschen, wie man den Tag zu seinem eigenen Besten gesundheitsgemäß gestalten und wie man der höchsten Pflicht, der Pflicht zur Gesundheit genügen kann. Aber auch über den Rahmen der Individualhygiene hinaus: was man von der Allgemeinheit fordern muß und fordern darf, um der Einzelhygiene genügen zu können. Wir fordern peinlichste Sauberkeit: aber es muß Raum vorhanden sein, in dem man dieser Pflicht genügen kann. Wir erklären, die Luft ist das wichtigste Nahrungs- und Lebensmittel: da müssen wir verlangen, daß auch in den Wohnräumen, besonders in den Schlafräumen

beste Atemluft vorhanden ist. Wir bekämpfen die Ansteckung und müssen verhindern, daß die Menschen durch engstes Zusammenwohnen, durch Zusammenschlafen Ansteckungsmöglichkeiten bekommen. An der Spitze jeder sozialhygienischen Maßnahme müßte aber der Satz stehen: „Solange wir nicht in Deutschland für 63 Millionen Einwohner, 63 Millionen Eigenbetten haben in menschenwürdigen Schlafräumen, in die Licht, Luft und Sonne hineinkommt, solange wird nicht auch den Geringsten dieser 63 Millionen abends satt in sein Eigenbett schicken können, haben wir kein Recht von einer Kultur zu reden, — dürfen auch wir nicht ruhig schlafen.“

Aber selbst die besten sozialhygienischen Maßnahmen und die beste Belehrung bleibt ohne Erfolg, wenn das Einzelindividuum nicht selbst Vernunft annimmt und das tut, was ihm gut ist. Es ist beklagenswert, daß der gute deutsche Roggen jetzt z. T. verfüttert, z. T. ausgeführt wird, weil sich der Volksgaumen in falscher Richtung zu bewegen anfängt. Die Ernährung mit gleicher Menge Weizenbrot kostet das Doppelte und zwingt uns, was vielleicht noch schlimmer ist, hunderte von Millionen Goldmark ins Ausland zu tragen. Das ist eine Versündigung am Volke, gerade an dem schwer arbeitenden Teile des Volkes. Zunächst sollen wir das verzehren, was im Inland wächst, nicht vergeuden, nicht in seinem Werte auf dem Umwege über die allzu große Fleischproduktion (man hüte sich vor Fleischüberschätzung) auf $\frac{1}{3}$ herabmindern. Das ist Vergeudungspolitik und dürfte sich bald schwer an uns rächen.

Wir haben jetzt Milch in Hülle und Fülle, die bei gleichem Nährwert und bei höherer Qualität nur den vierten Teil von dem kostet was man für Fleisch anlegen muß. „Hast Du Durst, trinke Milch, hast Du Hunger, iß Milch,“ sagt ein Merkblatt. Trinkt mehr Frischmilch, damit tut ihr euch, euren Kindern und auch der deutschen Milchwirtschaft, die bemüht ist, möglichst einwandfreie Milch auf den Markt zu bringen, den größten Gefallen. Zwingt die Landwirtschaft nicht, durch Verfütterung von Milch $\frac{1}{3}$ des ursprünglichen Wertes zu vernichten. Selbst ein reiches Volk

Donaueschingen 705 m ü. d. M. Solbad, Luftkurort reich an Sehenswürdigkeiten. Mittelpunkt für Touren in den Schwarzwald und an den Bodensee mit Eisenbahn und Kraftwagen / Lohnende Fasnachten / Promenade-Konzerte / Gesellschaftsabend

Hotel Solbad Schützen mit Kurhaus

gegr. 1724 121 stanzfrei im eigenen Park gelegen: Sonnenbad, Liegestühle, Tennis / 120 Betten, prachtvolle Säle / Anschluß an städt. Solquelle / Autohalle, Einzelbox. / Pension ab M. 7.—

Besitzer: J. BURI.

Erengel das überragende neue Mittel mit potenziertem Wirkung bei

Asthma bronchiale, Bronchitis, 46
bei **spastisch. Zuständen**
von Gallenblase, Niere, Magen und Darm

Name ges. gesch. D. R. P.

5 Amp. je 1,2 ccm (Klinikpack, 50 Amp.)
5 Amp. je 2,2 ccm (Klinikpack, 50 Amp.)
Schachtel mit 25 Perlen zum inneren Gebrauch
Schachtel mit 12 Zäpfchen rektal bei spast. Obstipation

Literatur und Muster bereitwillig kostenlos

**KRONEN-APOTHEKE
BRESLAU V**

„Arsen-Peptoman“ Rieche

(Mangan-Eisen-Peptonat „Rieche“ mit Arsen)

hervorragend wirksam, leicht verträglich, wohlschmeckend.

Flasche ca. 500,0 3,— RM. Flasche ca. 250,0 1,75 RM.

Dr. A. Rieche & Co., G. m. b. H., Bernburg.

NATÜRLICHES KARLSBADER SPRUELSALZ

SALZ

ist das allein echte Karlsbader

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt.

Bei der **Stadtschularztstelle in Mannheim** wird auf 1. Oktober d. J. für einen beurlaubten Stadtschularzt ein

Arzt für die schulärztliche Tätigkeit vorwiegend Hilfsschule, gesucht. Einstellung mit Privatdienstvertrag auf die Dauer eines Jahres. Gewährt wird Anfangsgehalt der Gruppe 10 der Stadtbesoldungsordnung (z. Zt. *R.M.* 492.—).

Bewerbungen mit Lebenslauf bis spätestens 10. September 1928 an die Stadtschularztstelle Mannheim (Altes Rathaus) erbeten.

Personalbogen

zur schulärztlichen Untersuchung der Kinder liefert

Malsch & Vogel,
Karlsruhe, Adlerstrasse 21.

hat kein Recht, derartige Politik zu treiben. Das widerspricht den einfachsten Regeln der Vernunft.

Auch darüber soll die hygienische Volksbelehrung aufklären, auch über die Zusammenhänge zwischen den Bedürfnissen des Einzelnen und der Gesamtheit, und wie man den Bedürfnissen des Einzelnen nach Nahrung und Genuß — der Mensch will nicht nur satt werden, sondern auch einen Genuß von seiner Nahrung haben — gerecht werden kann, und zugleich die Bedürfnisfrage für die Gesamtheit im nationalhygienischen Sinne — wie ich es zu nennen pflege — lösen kann.

Wenn der Volksaufklärer in dieser etwas großzügigen Form an seine Hörer herantritt und ihnen zeigt, daß er ihnen seine Forderungen nicht aufzwingen, sondern sie zum Nachdenken veranlassen will, dann wird er Gegenliebe finden.

Bücherbesprechungen.

Dr. J. Hahn u. Dr. A. Kronfeld, **Aerztliches Taschenlexikon**. 1928. Wien und Leipzig. Verlag von Moritz Perles, Wien, I., Seilergasse 4. Preis 6,40 RM.

Für das systematische Studium dieses ärztlichen Arbeitsgebietes und die Fortbildung, sowohl des Facharztes, als auch des allgemein-praktischen Arztes, sind Handbücher, Sammelwerke, medizinische Zeitschriften, Archive und ganz besonders Fortbildungskurse unentbehrlich. Auch für die rascheste Beratung des Allgemeinarztes in der täglichen Praxis, besonders bei dringenden Fällen, sind viele vortreffliche Taschenbücher vorhanden, die freilich fast ausschließlich das Gebiet der inneren Medizin berücksichtigen oder den Stoff schulmäßig in zahlreiche Abteilungen zerlegen, so daß die gesuchte Auskunft oft nicht gefunden werden kann. Deshalb haben die Verfasser des vorliegenden „Aerztlichen Taschenlexikons“ es für nützlich erachtet, auf Grund jahrzehntelanger eigener Berufserfahrung und mit Hilfe der medizinischen Literatur, von der nur ein Bruchteil am Schlusse des Taschenlexikons zitiert werden konnte, unter zweckmäßiger Berücksichtigung aller praktischen und theoretischen Fächer der Gesamtmedizin, den Stoff neu zu bearbeiten und — was den Verfassern als sehr wichtig erscheint —

durch einmalige alphabetische Anordnung des gesamten Stoffes dafür zu sorgen, daß auf die Fragen des Allgemeinpraktikers die zeitgemäß wissenschaftliche, kurze und klare Auskunft augenblicklich gefunden werden kann. Die Verf. hoffen, durch die dem Bedürfnisse des praktisch. Arztes entsprechende Berücksichtigung aller medizinischen Fächer und die alphabetische Anordnung des gesamten Stoffes die Verwendbarkeit dieses „Aerztlichen Taschenlexikons“ für jeden Arzt erreicht zu haben.

Arzt und Bodenreform. Von Dr. jur. und Dr. scient. polit. Ludwig D. Pesl, Universitätsprofessor. Würzburg 1928. Verlag Wilh. Kurt Kabitzsch. 77 S. Preis 2 Mk.

Der bekannte Nationalökonom, Wohnungs- und Siedlungspolitiker behandelt in der vorliegenden, sehr inhaltsreichen Schrift erstmals eingehend wissenschaftlich die Frage der Stellung der Aerzte zur Boden- und Wohnungsreform. Es werden die Lehren Henry Georges und besonders gründlich das Wesen, die Ziele und Zwecke der deutschen Bodenreformer erörtert. Da in den letzten Jahren zahlreiche Aerzte Aufsätze und Abhandlungen für und gegen die Damaschkesche Bodenreform veröffentlicht haben, so kritisiert der Verfasser eine Reihe dieser Aufsätze rein sachlich und macht im Zusammenhange damit Ausführungen über das Bodenrecht, das Erbbaurecht, Erbpachtrecht, Eigenhaus und Miethaus, die englischen Grundbesitzverhältnisse, die Bedeutung der ländlichen Siedlungen usw. Der Verfasser bezweckt, in erster Reihe die Aerzte, die regelmäßig von diesen schwierigen volkswirtschaftlichen keine Fachkenntnisse haben und haben können, mit den Problemen, um die es sich bei der Boden- und Wohnungsreform handelt, bekannt zu machen und zu zeigen, daß eine gefühlsmäßige wenn auch noch so menschenfreundliche Einstellung zu diesen Fragen nicht ausreicht, um die Fragen für die Praxis zu lösen. Besonders hervorzuheben ist der klare, allgemein verständliche Stil des Verfassers. Wer sich mit diesen Fragen der Bodenreform und dem Wohnungswesen rasch vertraut machen will, kann die Schrift aufs beste empfohlen werden, besonders aber den Aerzten.

Schluss des Schriftleitungsteils.

Goldhammer-Pillen

Gelatillen Carbobismenth

Chron. Darmkatarrhe
Flatulenz, Darmgärung
Gärungs-Dyspepsie

3 mal täglich 2 bis 5 Pillen mit dem Essen

Orig.-Packg. zu 60 St.; Kleinpackg. zu 30 St.
Bei den meisten Krankenkassen zugelassen.

Fabrik chemisch-pharm. Präparate

Fritz Augsberger, Nürnberg

Oberin, 135

Lyz. Oberlyz. absolv. Schwesterexamen, 32 J. alt, ev., seit 10 Jahren in wirtschaftl. wie medicin. leitend. Stellungen grösserer Kliniken, beste langjähr. Zeugnisse, sucht ab 1. 10. neuen Wirkungskreis in Klinik oder Sanatorium. Off. unt. F. K. A. 5423 befördert Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Supersan

(Menthol-Eucalyptol-Injektionen Dr. Berliner)
1/2 Fl. (10 ccm), 1/1 Fl. (20 ccm)
Kassen-Packung 10 ccm Inhalt
Klinik-Packung 100 ccm Inhalt
Ampullen-Packung zu 5 Stück à 1,2 ccm
" " " 10 " à 1,2 ccm
" " " 5 " à 3,3 ccm
" " " 1 Stück à 5,5 ccm.

Das Spezialmittel gegen

Grippe, Tuberkulose
Pneumonien, Bronchitis
Pertussis, Sepsis puerperalis

Literatur bereitwilligt kostenlos

Kronen-Apotheke, Breslau V

Geschäftliche Mitteilungen.

Referat.

Dr. Ernst Ruhemann (aus dem chirurgisch-poliklinischen Institut der Universität Leipzig, Vorstand Prof. Dr. Sonntag).

Erfahrungen mit Jod-Dermasan in der Kleinen Chirurgie.

(Münchener Medizinische Wochenschrift Nr. 24/1928.)

Autor berichtet über neuere in einem grossen poliklinischen Krankennmaterial gesammelte Erfahrungen mit Jod-Dermasan *) speziell in der „Kleinen Chirurgie“. Jod-Dermasan ist ein mit 2 Prozent Jod jodiertes Ester-Dermasan in Verbindung mit Salicylsäureestern, als Base dient das nach einem besonderen patentierten Verfahren hergestellte Dermasan. Jod-Dermasan wurde bei den verschiedensten akuten und chronischen Krankheiten der Knochengelenke, Schleimbeutel, Sehenscheiden, Muskeln, Lymphdrüsen usw. angewandt. Gleich zu Beginn der Untersuchungen fiel die starke resorptive Wirkung des Präparates auf, welche ebenso wie die hyperaemisierende der glücklichen Kombination der Salicylsäure und ihrer Ester mit dem Jod zu verdanken ist. Bei Kontusionen und Distorsionen der Knochen und Gelenke wurden Jod-Dermasan-Verbände angelegt, wodurch schnell Bluterguss, Schwellung und Schmerzhaftigkeit zurückgingen. Auch in der Sportpraxis hat

*) Hersteller Dr. Rudolf Reiss, Ebeumasan- und Lencet-Fabrik Berlin N.W. 87.

sich Jod-Dermasan ausgezeichnet bewährt, besonders bei der Behandlung von Haematomen und Kniegelenkgüssen, welche sich auffallend rasch hierbei resorbierten. Sehr günstig war der Einfluss des Jod-Dermasan bei tuberkulösen Prozessen, vor allem bei tuberkulösen Sehenscheiden-Hygromen, auch das Nachlassen von Schienbeinschmerzen bei einer Periostitis syphilitica konnte auf Konto der Jod-Dermasan-Behandlung gebucht werden.

Mehrere hundert Fälle von Muskelrheumatismus Arthritis deform, Periarthritis und Spondylitis deform wurden mit Jod-Dermasan behandelt; bei keinem anderen der versuchten Einreibungsmittel wurden so gute und andauernde Erfolge gesehen, wie mit Jod-Dermasan. Ebenso wurde Jod-Dermasan mit sehr günstigem Effekte bei der Behandlung akuter und chronischer Thrombophlebitiden, bei akuten und subakuten Entzündungen der Lymphgefässe, bei Lymphdrüsen-Tuberkulose, bei postoperativen Fisteln zur Anwendung gebracht.

In den Anfangsstadien von Abszessen, Furunkeln, Karbunkeln, Phlegmonen war es oft möglich, eine Resorption des Infiltrates durch Jod-Dermasan-Einreibung zu erzielen. Kam es aber zur eitrigen Einschmelzung, so wurde unter den postoperativen Jod-Dermasan-Verbänden der Krankheitsverlauf wesentlich abgekürzt. Auch bei Behandlung des Erysipeloids scheint die Anwendung des Jod-Dermasan derjenigen der Ichthyolsalbe überlegen zu sein.

Auf Grund seiner guten Erfahrungen empfiehlt daher Autor Jod-Dermasan als besonders brauchbares Therapeuticum zur Behandlung von entzündlichen und eitrigen Prozessen, Thrombophlebitiden, Lymphangioitis, Lymphadenitis (besonders tubc. Lymphdrüsen), von Gelenk- und Muskelrheumatismus, sowie von Kontusionen und Distorsionen des Bewegungsapparates.

Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

Erstes Herzheilbad Badens

Kurzeit ganzjährig



Heisse Mineralbäder (40,3 C.) mit reichem Gehalt an natürlicher Kohlensäure.

Glänzende Heilerfolge bei:

Herzleiden, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien, Frauenkrankheiten

Prosp. d. d. Badeverwaltung. Leit. Arzt: Dr. Remmlinger

„HEILIT“-Einreibung das externe Heilmittel, hat sich bei Muskel- und Gelenkrheumatismus, Hexenschuss, Ischias, Neuralgie, Muskel- und Sehnenzerrungen, Rückenschmerzen vorzüglich bewährt.

Nicht schmierend! Grösste Tiefenwirkung! Prompt wirkend!

Muster und Literatur gratis.

Prof. Dr. med. E. L., a. o. Professor für innere Medizin an der Universität Berlin NW 6, II. Med. Klinik der Charité schreibt u. a.: In Beantwortung Ihrer Anfrage beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich „Heilit“ vielfach verordne bei schmerzhaften und entzündlichen lokalen Prozessen, insbesondere bei Gelenk- und Muskelrheumatismus und mit den Erfolgen durchaus zufrieden bin.

Alleinige Fabrik:

HEILIT, Chem. Laborat., Inh. Apoth. Wagner & Goedicke, Salzwedel 26

(Zweigniederlassung: Scheibenberg i. Erzg.)

157

Alleekurhaus Baden-Baden

Sanatorium für innere und Nervenkrankheiten

Entziehungskuren

Dr. Hahn Dr. Karl H. von Noorden

300

Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg Neuenahr

Zucker Magen Darm

53

Sanatorium für **Nerven- u. innere Kranke**

Kurhaus Bad Nassau

Leitende Aerzte: Dr. R. Fleischmann, Dr. Fr. Poensgen.

186

Erholungsheim Dr. Quellmalz

Isny i. Allgäu

für blutarme und leichlilungenkranke Damen. Sommer- und Winterkuren mit gleich gutem Erfolg. Prospekt. Fernruf 22

Pensionspreis einschl. ärztl. Behandlung nur Mk. 6,50

Das Haus für den Mittelstand

19

Königsfeld

Badischer Schwarzwald

800 m über dem Meere

KINDER-SANATORIUM

Schwester Frieda-Klimsch-Stiftung

Leitender Arzt: Dr. Schall.

Ganzjähriger Betrieb Aufnahme in jeder Jahreszeit

Prospekte durch die Verwaltung

120

Heilanstalt für Unfall- und orthopädische Chirurgie

Freiburg i. Br. Kunigundenstr. 4 (beim Wiehrebahnhof)

Prof. Dr. A. Ritschl

langjähriger Leiter des orthopädischen Universitäts-Instituts

36

Sanatorium Rebhaus Freiburg i. B.

Klinisch geleitete Kuranstalt für Nerven-, Innere-Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.

Chem.-physiol. Laboratorium. — Psychotherapie. — Diätische

Leitender Arzt: Dr. L. Mann (früher Mannheim).

23

Sanatorium Dr. Würz — Krähenbad

bei Freudenstadt (Schwarzwald)

für lungenkranke Damen.

Alle modernen Heilmethoden, Pneumothoraxtherapie, Kehlkopfbehandlung.

101

Tuberkulosemittel **Mutosan**

Chlorophyll-Polysilikat D.R.W.Z. 259763
 Nach Prof. Kobert, Rostock. Preis per Flasche 2,75 M. 111
 Von Lungenarzt Dr. med. G. Ziokgraf, Bremerhaven.
Mutosan (Chlorophyll-Polysilikat) gegen Tuberkulose, Skrofulose, Blutarmut, Kindertuberkulose von allen siliciumhaltigen Mitteln gegen Tuberkulose ist Mutosan das wohlgeschmeckteste und beliebteste. In Form eines Sirups (150 ccm) wirkt es rasch appetitanregend und belebend, leucocythen- und erythrocytenvermehrend und vernarbend gegen jede Form der Tuberkulose. Eine Flasche reicht 8 Tage. Literatur gratis.
 Bei vielen Kassen zugelassen. — In Apotheken oder direkt von
Dr. E. Uhlhorn & Co., Biebrich a. Rh.

Kuranstalt **H**ohemark **K**
 im Taunus 55
 bei Frankfurt/M. Klin. geleit. San.
 Dr. med. Fritz für Innere- und
 Kalberlah Nerven - Kranke

Sanatorium Ebersteinburg b. Baden-Baden
Erste Heilanstalt für lungenkranke Damen
 Dr. A. Albert u. Dr. K. Albert
 Alle erprobten neueren Heilverfahren einschl. der operativen u. Kehlkopfbehandlung 213

Königsfeld
 Bad. Schwarzwald
 800 m über dem Meere
Haus Westend
 Aerztl. geleitetes Erholungsheim für Erwachsene
 Leit. Arzt: **Dr. Schall**
 Diätkuren, Liegehalle, Ganzj. Betrieb
 Auf Wunsch Prospekt 97

Freiluftklinik für Orthopädie
 im Bad Rappenuau
 für Verbildungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.
 Leitender Arzt: **Prof. Dr. Vulpius-Heidelberg**
Konservativ u. operative Behandlung, Sonnen- u. Solbäder, Strahlentherapie, Zander-gymnastik, Orthop. Apparate, Kunstgiederbau.
 Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.
 SPRECHSTUNDE:
Heidelberg: Luisenstr. 10, Dienstag 11—12 1/2, Tel. 2526.
Rappenuau: Mittwoch 11—3, Tel. 26.
 Anfragen an die Klinik-Verwaltung. 188

Orthopädisch-Chirurgische Klinik
 von **Dr. Görres**
 Heidelberg, Bergheimerstr. 14 170
 Operative und medico-mechanische Behandlung ambulant und stationär in 3 Verpflegungsklassen, auch für Kassenmitglieder
 Werkstätten für Kunstglieder, orthop. Apparate und Schuhe.
 123

DR. BÜDINGEN'S KURANSTALT
KONSTANZ am Bodensee
 für Nerven- und innere Krankheiten (speziell Herzerkrankungen).
 Vollständig freie Lage am Bodensee (100 m ü. M.), inmitten eines 20 Morgen großen herrlichen Parks. Mildes Klima. Das ganze Jahr geöffnet.
 Alle bewährten diagnostischen Hilfs- und Kurmittel. Besondere Behandlung mit Traubenzuckerinfusionen nach Dr. Büdingen bei hierfür geeigneten Herzerkranken. 3 Aerzte, 12 Schwestern. — Eins der schönsten und größten Sanatorien Deutschlands.
 — Verlangen Sie Prospekte! —
 Liegehallen im See.

SIRAN

DAS FÜHRENDE DEUTSCHE EXPEKTORANS

Kassenwirtschaftlich: Kassenpackung M. 1,75 / Privatpackung M. 2,10 / Klinikpackung 500 g M. 4,—
 Beim badischen Krankenkassenverband zur Verordnung zugelassen.
TEMMLER-WERKE BERLIN-JOHANNISTHAL

Bei Anaemie, Schwächezuständen

SICCOPAN

ca. 60 % Haemoglobin, Lecithinalbumin, Calcium und Kieselsäure in leicht assimilierbarer Form.
Bei den meisten Kassen zugelassen!
Sicco A.-G., Chemische Fabrik, Berlin O. 112

Prof. Lenz 8

Vitaminreich!

Hämatopan

hat sich bewährt bei:

Anämie, Chlorose
Appetitlosigkeit, Rachitis
Tuberkulose, Schwäche

Von den meisten Krankenkassen zugelassen!

Dr. August Wolff, Chemische Fabrik „Vinces“ Bielefeld
Sudbracker Nährmittelwerke

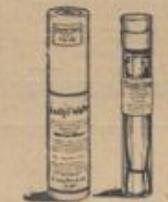
Analgit das zuverlässige externe Analgeticum!
 Den Einreibungen überlegen!

Analgit
 zur Kassenverordnung
 in Baden zugelassen.

Neu:



Analgit-Salbe Verbraucherpreis: Mk. 0.70 die Tube.



Analgit-Watte (mit Analgit getränkte feuchte Wattekomresse).

Gratisproben und Literatur durch: C. LEUFFEN & Co., G. m. b. H., Abt. O, EITORF/Sieg.

198

- **DIGESTOMAL I** Elixir (bei Anacidität) hochwertiges HCl-Pepsin-Präparat mit Coca, China, Nux vomica, Condurango, Rheum und Glycerophosphat-Alum. snbacet. in Goldmalaga gelöst. Das seit 25 Jahren bewährte Digestivum und Stomachicum. Besonders wirksam bei Leberkolik, Appetitlosigkeit, Magenkrämpfen und nervöser Dyspepsie. Bei Grippeerkrankung von prompter Wirkung. (K.P.) Orig.-Flasche M. 2.—
- **DIGESTOMAL II** Tabletten (bei Hyperacidität) enthalten Coca-Pepsin-Pankreatin, aromatische Bitterstoffe und alkalische Phosphor-Lithion-Wismutsalze. Indiziert bei Hyperacidität, Verdauungsstörungen jeder Art, Erbrechen, Durchfall, Blähungen, Sodbrennen, Magendruck, Gärungsdyspepsien. Bei Diabetes mellitus starke Reduzierung des Zuckergehaltes und Verschwinden der diabet. Ekzem-Eruptionen. (K.P.) 20 Tabl. M. 1.—, 50 Tabl. M. 2.—
- **PULV. FERRI COMP. MOSER** ist ein Combinationsprodukt von Calciumnatriumglycerophosphat und Calciumnatriumlactat mit Ferrosaccharat in leicht assimilierbarer Form. Hervorragend in der modernen Kalk-Eisentherapie zur Ergänzung der täglichen Nahrung, zum Wiederaufbau der Körperkräfte, zur Stärkung des Blutes und der Nerven. (K.P.) 100g Dose M. 1.50.

Der Eisengehalt einer Packung entspricht 1 Liter Tinct. ferri comp.

Bei den meisten Krankenkassen zugelassen und in den Apotheken erhältlich!

Literatur und Proben auf Wunsch durch das

96

Med. Pharm. Laboratorium J. Moser, Kirchzarten / Freiburg i. Br.

Dr. Ritsert's ANAESTHESIN-Präparate

(billigste Anaesthetin-Verordnung)

bei vielen Krankenkassen zugelassen

-Tabletten bei Brechreiz, nervöser Dyspepsie, Kardialgie.

-Salbe bei allen Reizzuständen der Haut, bei Brandwunden, Ulcus cruris, bei Pruritus und Haemorrhoiden.

-Suppositorien bei Haemorrhoiden, Tenesmus, Afterjucken.

-Bonbons bei Angina, Stomatitis, Schluckbeschwerden, Hustenreiz.

Subcutin Anaesthetin. sulfophenyl. solubile. Ungiftiger Cocainersatz bei der Infiltrationsanaesthetie.

Subcutin-Mundwasser. Schmerzstillend, antiseptisch u. adstringierend zum Gurgeln und Inhalieren bei schmerzenden Entzündungen des Mundes, des Rachens und des Kehlkopfes. 197

Dr. Ritsert, Frankfurt am Main.

Mit 2 Prospektbeilagen der Firmen: J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft über Candiolin; Goedecke & Co., Berlin über Gelonida stomachica.